

Freinberg, 25. Februar 2022

Anhänger kamen mit dem Schiff auf der Donau

- *Pilotversuch für neue Fahrzeugauslieferung erfolgreich*
- *Spezialtransport erfolgte mit eigenem Schiffstyp*
- *Internationale Ausweitung auf Donau-Anrainerstaaten möglich*

35 Schwarzmüller Anhänger aus dem ungarischen Werk Dunaharaszti sind heute, Freitag, 25. Februar, im bayernhafen Passau eingetroffen. Es handelt sich um die erste Lieferung einer neu etablierten Transportkette zwischen dem Standort und der Zentrale Hanzing in der österreichischen Gemeinde Freinberg, die an die Stadt Passau grenzt. Dem Pilotversuch sollen jetzt regelmäßig Schiffsfahrten folgen, gab der CFO der Schwarzmüller Gruppe, Mag. Michael Hummelbrunner, bei der Entladung in Passau bekannt.

Rund 575 Kilometer haben die neuen Plateaufahrzeuge auf der Donau hinter sich gebracht. Vom Werk Dunaharaszti zum Hafen Budapest wurden sie mit dem LKW gezogen und dort auf dem mehr als 100 Meter langen bulgarischen Spezialschiff verladen. Der Transport erfolgt „Roll on Roll off“, das Ladegut wird dabei auf das Deck gefahren und nicht wie ein Container gehoben. Vom Hafen Passau werden die Trailer mit dem LKW zum endgültigen Bestimmungsort in Österreich und Süddeutschland gebracht.

Erstes Donauschiff mit neuen Anhängern in Passau

Zum ersten Mal überhaupt kam ein Donauschiff mit neuen Anhängern an Bord in Passau an. Nach zehn Monaten Vorbereitungszeit war Schwarz Müller mit seinen

Partnern bayernhafen Passau, Spedition Hitzinger und dem Rosenheimer Logistikunternehmen BTK nun zum ersten Einsatz bereit. Die Premiere hat reibungslos funktioniert, BTK konnte 20 neue Fahrzeuge in Empfang nehmen. Bei der Beladung in Budapest hatte es noch die eine oder andere Überraschung gegeben. Zum Beispiel lassen sich bis zu 40 Trailer und nicht nur 35 mit einer Komplettladung transportieren. Andererseits passt der Megatrailer nicht auf das Deck und muss weiter auf der Straße ausgeliefert werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand

Für Schwarz Müller hat der Transport mit Donauschiffen mehrere Vorteile. Abseits der verstopften Fernverkehrswege fährt das Donauschiff streng nach Fahrplan und lässt sich besser planen. Die Transportzeit ist dabei nur unwesentlich länger. Einzelzustellungen werden durch die Komplettbeladung eines Schiffes ersetzt, was letztendlich einen Vorteil bei der CO₂-Bilanz bringt. Der Transport ist durch die Bündelung auch wirtschaftlicher. Die Anforderungen an die Planung steigen allerdings: Es müssen genügend Aufträge für die Zielregion in einem engen Zeitfenster vorhanden sein und für die Ladevorgänge werden Zugmaschinen benötigt.

Neue Perspektiven wird die Praxis eröffnen

Schwarz Müller will das neu entwickelte Logistikmodul jetzt ausführlich testen. „Wir wissen noch nicht genau, wohin uns der Weg führen wird. Aktuell planen wir sechs bis acht Schiffe pro Jahr. Aus der Praxis werden sich neue Perspektiven ergeben“, betonte CFO Hummelbrunner. Die Schwarz Müller Gruppe ist in den meisten Donau-Anrainerstaaten tätig. Auch der Schwerpunktmarkt Polen liegt im Einzugsgebiet der Donau. In einigen Jahren könnte aus dem heutigen Versuch ein neues internationales Modul der Fahrzeugauslieferung werden.

Bildmaterial zum Download unter:

<https://www.schwarzmueller.com/de/info-und-kontakt/pressematerial>



Zum ersten Mal kamen 35 neue Schwarzmüller Anhänger aus dem Werk Budapest im bayernhafen Passau an.

Copyright: bayernhafen Passau/M. Ziegler



Mit dem ersten Transport auf einem Donauschiff sehr zufrieden (von links nach rechts): Stefan Ring (bayernhafen Passau), Mag. Michael Hummelbrunner (CFO Schwarzmüller Gruppe, Freinberg) und Josef Heiß (Geschäftsführer BTK Logistik, Rosenheim).

Copyright: bayernhafen Passau/M. Ziegler

Für weitere Informationen:

Mag. Michael Prock, Prock und Prock Marktkommunikation GmbH, Mediensprecher

Paracelsusstraße 4/1/7, 5020 Salzburg, Österreich

mp@prock-prock.at, T +43 662 821 155-0, M +43 664 2108854

Die Schwarzmüller Gruppe ist der größte europäische Nischenanbieter bei Anhängern und Aufbauten. Das Unternehmen baut mehr als 150 Fahrzeugtypen mit dem Anspruch, ihren Kunden Mehrwert in der Anwendung zu garantieren. Schwarzmüller ist in seiner langen Geschichte seit 1871 zum führenden Spezialisten für individuelle Transportlösungen geworden. Mit Fahrzeugen der beiden Marken Schwarzmüller und Hüffermann beliefert die Gruppe in 21 Ländern die Bauwirtschaft, Infrastrukturunternehmen, die Rohstoff- und Wertstoffindustrie sowie Transportunternehmen im Fernverkehr.